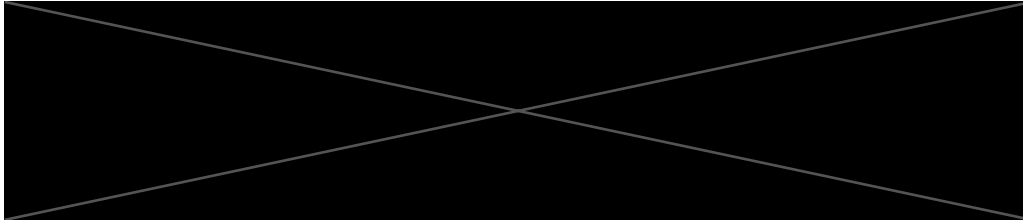


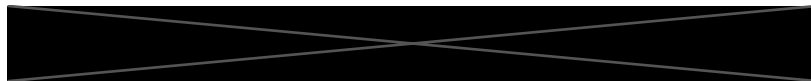
SVDGV | Pappelallee 78/79 | 10437 Berlin



via Email

23. Januar 2026

Existenzbedrohung Digitaler Gesundheitsanwendungen durch problematische DiGA-E-Rezept-Pilotierung – Dringender Abstimmungsbedarf zwischen den Ressorts erforderlich



als Spitzenverband Digitale Gesundheitsversorgung e.V. (SVDGV) wenden wir uns an das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) in Ihrer Rolle als federführendes Ressort für Digitalpolitik. Wir möchten auf einen akuten und problematischen Vorgang bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen aufmerksam machen, der die zentralen Pfeiler der Digitalstrategie der Bundesregierung direkt betrifft: die E-Rezept-Verordnung für Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA).

Ein digitaler Prozess gefährdet die Versorgungseffizienz

Der im Dezember 2025 von der gematik veröffentlichte Abschlussbericht zur Pilotierung der DiGA-E-Rezept-Verordnung in Hamburg liefert alarmierende Zahlen. Trotz erheblichem Entwicklungsaufwand führt das neue digitale Verfahren zu signifikant schlechteren Ergebnissen als der bisherige analoge Prozess (siehe Tabelle und Anhang):

Vorsitzender: Dr. Paul Hadrossek
Geschäftsführerin: Dr. Anne Sophie Geier

Telefon: +49 30 62 93 84 94
Fax: +49 30 62 93 84 96
E-mail: impressum@digitalversorgt.de

Vereinsregisternummer: VR 37693 B
Vereinsregister Berlin, Amtsgericht
Charlottenburg

Spitzenverband Digitale
Gesundheitsversorgung e.V.
Pappelallee 78/79, 10437 Berlin

www.digitalversorgt.de

Bankverbindung apoBank
IBAN: DE88 3006 0601 0007 3667 91
BIC: DAAEDEDXXX

| Kennzahl | Ergebnis | Vergleich bisheriger analoger Prozess (Muster 16-Verfahren) | Konsequenz |
|---|--|---|---|
| Volldigitale Einlösung | 12,6 % (15 von 119 Verordnungen) | 50 - 70 % | Massive Verschlechterung der Versorgungsquote |
| Medienbruch (Papierausdruck) | 10,9 % (13 von 119 Verordnungen) | - | Das digitale Verfahren ist weitgehend papierabhängig |

Quelle: Abschlussbericht der E-Verordnung DiGA-Pilotierung (2025)

Konflikt mit den Kernprinzipien der Digitalstrategie der Bundesregierung

Die **DiGA-E-Rezept-Pilotierung** steht in deutlichem Widerspruch zu den Zielen der nationalen Digitalstrategie:

- **Nutzerzentrierung (Kap. 2.1):** Die Lösung wurde ohne hinreichende Einbindung der Endnutzer:innen (Patient:innen, DiGA-Hersteller) entwickelt. Das Resultat sind komplexe, nicht intuitive Abläufe und hohe Abbruchquoten.
- **Once-Only-Prinzip (Kap. 2.3):** Statt Daten einmal digital zu erfassen, erfolgt eine mehrfache Systemübertragung, die primär auf den Fallback des Papierausdrucks angewiesen ist.
- **Digital-First-Ansatz (Kap. 1.2):** Der Standardprozess für digitale Produkte (Apps/Web-Anwendungen) sollte volldigital sein. De facto dominiert jedoch weiterhin das Medium Papier.

Strukturelle Mängel im Digitalisierungsvorgehen

Der SVDGV identifiziert Prozessmängel, die über den Einzelfall hinaus systemisch relevant sind:

1. **Fehlende Erfolgskriterien:** Vor Beginn der Pilotierung wurden keine messbaren Akzeptanzschwellen definiert, ab denen das Vorhaben als erfolgreich gelten sollte (SVDGV-Vorschläge: ≥ 83 % Einlösequote, < 20 % Papier wurden ignoriert).
2. **Unrealistische Testbedingungen:** Im Pilot musste durch die Leistungserbringer aktiv beim Versicherten nachgehakt werden, um die Einlösung zu forcieren ("künstliche Pilotbedingungen"). Ohne dieses Nachfassen wäre die Quote noch niedriger.
3. **Mangelnde Stakeholder-Beteiligung:** DiGA-Hersteller, als wichtigste Schnittstelle zur Patientin/zum Patienten, wurden im Designprozess nicht angemessen berücksichtigt. Ein alternativer, seit Juli 2024 vorliegender Lösungsvorschlag wurde nicht getestet.
4. **Technologie-Lock-in:** Die primäre Lösung setzt auf die GesundheitsID, die aktuell nur von ca. 4 % der Versicherten genutzt wird. Etablierte und verbreitete Alternativen (z.B. eGK + NFC) werden nicht angeboten.

Gefährdung des Innovationsstandortes Deutschland im Digital-Health-Bereich

Deutschland hat sich mit dem DVG (2019) als Vorreiter für die Integration digitaler Therapien positioniert. Diese Führungsposition ist nun in Gefahr:

- Fast 60 zugelassene DiGA sowie mehrere hundert Arbeitsplätze sind betroffen.
- Bei einem bundesweiten Rollout mit 12,6 % Einlösequote drohen hohe **Umsatzeinbrüche** und damit die **Existenzbedrohung** vieler innovativer Digital-Health-Unternehmen.
- Die Folge wäre die Abwanderung von Innovationen und Investitionen in einem Zukunftsfeld der Digitalwirtschaft.

Die vom SVDGV vorgeschlagene Multi-Kanal-Lösung

Wir plädieren für eine Alternative, die auf die Prinzipien guter Digitalisierung setzt:

- **Nutzerzentrierung:** Angebot mehrerer Einlösewege (GesundheitsID, eGK+NFC, QR-Code, DiGA-App nativ), um einen Zwang auf ein wenig verbreitetes Tool zu vermeiden.
- **Prozessoptimierung:** Automatisierte Abläufe, Versorgung vor Abrechnung (analog Apothekenmodell), 24-Stunden-Verfügbarkeit.
- **Interoperabilität:** Nutzung etablierter Standards (PoPP als CardLink-Nachfolger) und Anbindung an die bestehende eGK- und E-Rezept-Infrastruktur.

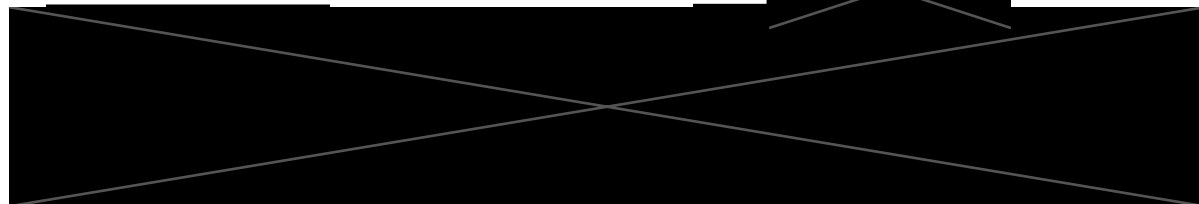
Zudem unterstützen wir weitere Einlösewege, die eine breite Nutzung ermöglichen. Dazu zählen **alternative Einlösungsprozesse, etwa über Apotheken**, die das digitale Angebot sinnvoll erweitern und die Versorgung insgesamt stärken. **Ergänzend** sollte die **Einlösung über ein Papiertoken** weiterhin möglich sein.

Ressortübergreifende Qualitätssicherung und Korrektur

Mit diesem Schreiben bitten wir Sie um die Anberaumung eines **Koordinierungsgesprächs** zwischen BMDS, BMG und SVDGV zur Überprüfung der Digitalstrategie-Konformität sowie einer **digitalpolitischen Bewertung** der geplanten E-Rezept-Lösung aus der Perspektive der Bundesregierungs-Digitalstrategie. Ihre **Unterstützung** für eine Neuausrichtung des Prozesses, die den Digitalstrategie-Prinzipien folgt, ist essentiell.

Für ein Gespräch stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Vorstandsmitglied

Vorstandsmitglied

Vorsitzender: Dr. Paul Hadrossek
Geschäftsführerin: Dr. Anne Sophie Geier

Telefon: +49 30 62 93 84 94
Fax: +49 30 62 93 84 96
E-mail: impressum@digitalversorgt.de

Vereinsregisternummer: VR 37693 B
Vereinsregister Berlin, Amtsgericht
Charlottenburg

Spitzenverband Digitale
Gesundheitsversorgung e.V.
Pappelallee 78/79, 10437 Berlin

www.digitalversorgt.de

Bankverbindung apoBank
IBAN: DE88 3006 0601 0007 3667 91
BIC: DAAEDEDXXX

Anhang:

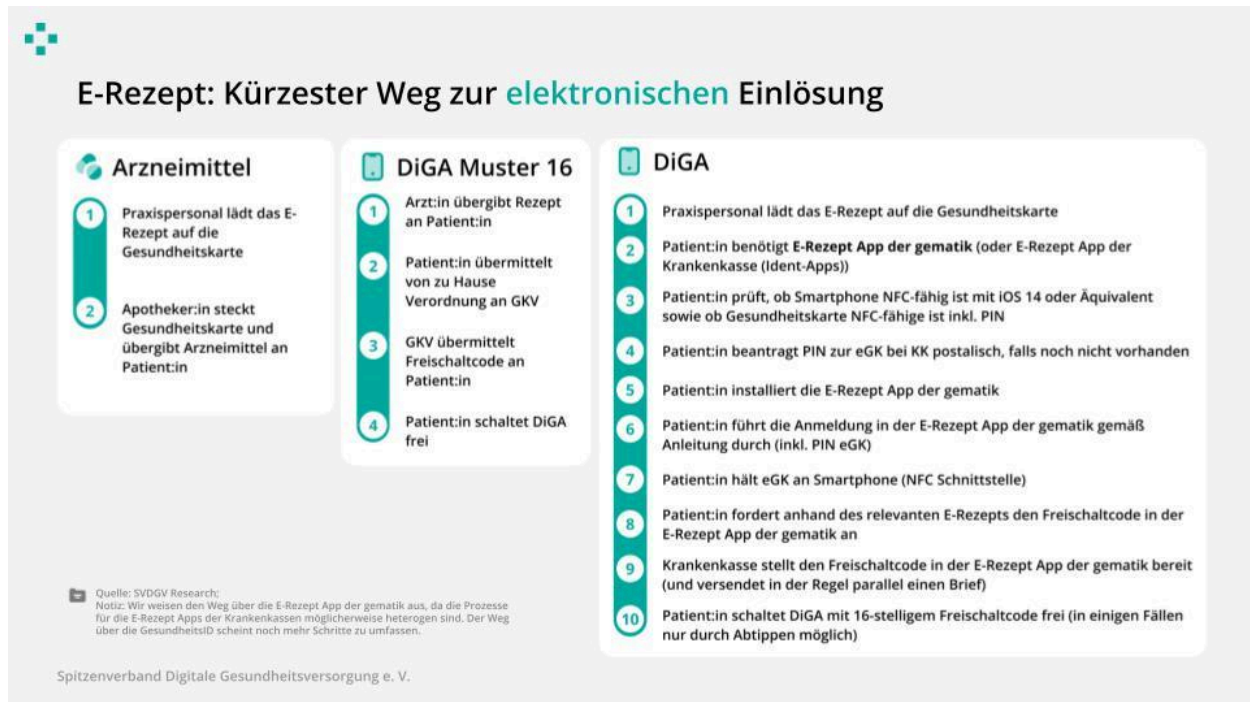


Abbildung: Vergleich der Prozessschritte des E-Rezepts für Arzneimittel, der DiGA-Verordnung (Muster-16) und des pilotierten DiGA-E-Rezepts¹

¹<https://www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de/faq/faq-detail/wie-kann-ich-mich-mit-meiner-gesundheitskarte-anmelden>